

Inhalt

Vorwort	7
1. Kapitel: Glasnost im Management?	9
1.1 Eine verlorene Faszination	9
1.2 Psychologie des Dominanzstrebens	17
1.3 Das Problem des optimalen Führungsstils	23
1.4 Die sogenannte Führerpersönlichkeit	26
1.5 Die Störenfriede: „Kreative“ und „Selbsterneuerer“ ..	30
1.6 Die „Champions“ und die „Lauen“	32
1.7 Flexibilität und holistisches Denken	34
1.8 Die Situation, in der ein Führer wirken muß	38
2. Kapitel: Hautnahe Management-Praxis	43
2.1 Frag nach bei IACOCCA	43
2.2 Der SONY-Genius: AKIO MORITA	46
2.3 Die „Führernatur“ unter tiefenpsychologischer Lupe ..	50
2.4 Vernetztes Denken im offenen System	56
2.5 System-Denken als Entscheidungshilfe	64
2.6 Was tut ein Manager wirklich?	73
3. Kapitel: Die Kunst des Motivierens	75
3.1 Wenn der Fisch am Kopf stinkt, erübrigt sich jede Motivation	75
3.2 Vor der Motivation rangiert die Kommunikation	76
3.3 Corporate Identity oder: „Oh, wie gut, daß jeder weiß, daß ich Rumpelstilzchen heiß!“	82
3.4 Schlüssel zum betrieblichen Erfolg: die Firmenphilosophie	87
3.5 Das Motivations-ABC	90
3.6 „Am Gelde hängt doch alles . . .“	95
3.7 Die Motivation der „Neuen Generation“	100
4. Kapitel: Frau und Karriere	105
4.1 Schon mal von Emanzipation gehört?	105
4.2 Der „Mythos Mann“ – ein Produkt der Angst!	106

4.3 Wie man als Manager Emanzipationshilfen geben kann	109
4.4 Frauen denken anders – auch im Beruf!	113
4.5 Warum es einzelne Frauen geschafft haben, bis in die Geschäftsleitung vorzustoßen	119
4.6 Der Preis, den Frauen für ihre Karriere bezahlen	125
5. Kapitel: Zur Dialektik von Macht und Ethik	130
5.1 Gedanken über Macht und Spiele	130
5.2 Das Macht-Spiel als Lustgewinn	132
5.3 MACHIAVELLI immortalis	133
5.4 Das „Brevier für Könige“	135
5.5 Die bimodale Symmetrie	136
5.6 Eigenschaften erfolgreicher Manager	138
5.7 Keine Alternative zu den Multis	140
5.8 Ethik des Geschäftslebens? – Fehlanzeige!	143
5.9 Die ethische Gretchenfrage	145
6. Kapitel: Vom Objekt-Spieler zum Meta-Spieler	154
6.1 Also sprach ZARATHUSTRA	154
6.2 Das Testament des HANS DOMIZLAFF	156
6.3 Eine bimodale Lebenssymmetrie	159
6.4 Der Stamm in der Kalahari	170
6.5 Das „Meisterspiel“: Der Manager als Esoteriker	175
7. Kapitel: Grundlage von Kommunikation und Führung: Menschenkenntnis	187
7.1 Sieh, wer kommt von draußen rein?	187
7.2 Sprich, damit ich dich sehe!	201
7.3 Beurteilung eines Menschen mit Hilfe verschiedener Matrizen	208
7.4 Beurteilung eines Bewerbers	216
7.5 Spielregeln erfolgreicher Teamarbeit	225
7.6 Besprechungen mit Ergebnis	233
7.7 Konflikte sind unvermeidlich	247
7.8 „Coaching“ gefällig?	253
Literatur	261
Register	267